

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
war Dienstag, Donnerst-
tag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

39. Jahrgang.

N. 103.

Donnerstag, den 1. September

1892.

Sedan.

Im Buch der Weltgeschichte ein Blatt,
Ein glorreiches, ist zu finden,
Drauf deutscher Ruhm sich verewigt hat,
Mit Letztern, die nimmer verschwinden,
Die deutsche Treue und deutscher Muth
Gemalt mit dem eig'nen Herzensblut,
Da standhaft ohne Erlahmen
Sie trohete der fürchtbaren Kampfeswuth —
Sedan ist des Blattes Namen!

Sedan — zwei Völker rangen sich matt,
Kriegsruhm begehrte das eine,
Der Reid, er spähte nimmer satt
Hinüber zum urdeutschen Rheine,
Stolz bläthete sich der welfsche Hahn
Kampflustig, wie er's so oft gethan,
Geküstend nach deutschen Sieben —
All-Deutschland, du bist ihm bei Sedan
Keinen einzigen schuldig geblieben.

In nerviger Faust den schneidigen Stahl
Zum Sturm die Klinge gebunden,
So ging es vorwärts und noch einmal,
Der achete da seiner Wunden!!
Der frevelnd den blutigen Krieg begann,
Hintern Festungswall, ein gebrochener Mann,
Kämpft er um den Thron und sein Leben,
Und die deutsche Phalanx rückt näher heran,
Nun sterben oder ergeben!

Und als die Sonne zum andern Mal
Erstrahl' ob der Kampfesstätte,
Erlönte laut der Siegeschoral
Mit Jubel und Dank um die Wette:
Ein Gefang'ner, ohne Land, ohne Thron,
Der Welfsche stand vor Luifens Sohn,
Am Gnade und Leben zu bitten . . .
Da zahlte das Schicksal Deutschland den Lohn
Für die Schmach, die es einst erlitten! —

Jahrzehnte gingen seit jenem Tag,
Vernarbt sind die alten Wunden,
Die nie ein Wunsch erträumt haben mag,
Hat Deutschland sein Recht gefunden,
Es blüht das Reich, gefest, gefeit,
Zum Trost des Westens und Ostens Reid
In kraftvollem Wiedererstarben,
Ist doch das Volk, das ganze, bereit
Zum Schutz seiner heimischen Marken!

So sei dieser Tag der Erinn'ung geweiht,
Der Dankbarkeit Opfer zu bringen,
Für sie, die zum Heldentode bereit,
Dah das blutige Werk mocht' gelingen;
Die Zukunft, das schreid' auf dein stolzes Panier,
Es gehört, mein Volk, die Zukunft dir,
Wenn du fest zusammen wirst halten
In deutscher Treue für und für —
Dah möge der Himmel walten!!

Nachruf.

Am 29. August 1892, wenige Tage nach Vollenbung seines 50. Lebensjahres, ist

Herr Pastor Hans Ulrich Stuedel

seinem Leiden erlegen.

Die hiesige Kirchengemeinde verliert in dem Heimgegangenen einen treuen Seelenhirten, der durch sein zündendes Wort, sein reiches Wissen, seine Herzensgüte und die Lauterkeit seines Characters sich die allgemeinste Liebe und Verehrung erworben hat.

Das Andenken an ihn werden wir dauernd in Ehren halten.

Schönheide, am 30. August 1892.

Der Kirchenvorstand.

Gestohlen

wurden in der Nacht zum 17. August ds. Js.:

- 1) dem Walbarbeiter **Hermann Otto** in **Carlsfeld** Nr. 7, aus dem an seinem Hause befindlichen eingepforteten Garten **ca. 50 Stück große Rettige** im Werthe von 2 M.,
- 2) dem Hausbesitzer **Ernst Lorenz** ebenda von dem hinter dem Hause Nr. 3 befindlichen Bleichplatze **eine geblumte Serviette** ohne Zeichen im Werthe von 1 M. 70 Pf.

Ich ersuche, mir sachdienliche Wahrnehmungen ungesäumt anzuzeigen.

Eibenstock, am 31. August 1892.

Der Königl. Amtsanwalt.

J. B.: **Weißbach**, Referendar.

Mittwoch, den 7. September 1892,
Vormittags 11 Uhr

sollen in dem Grundstücke, Breitestraße Nr. 14 hier, ungefähr **500 Centner Sen, eine Dreschmaschine, eine Wurfmaschine, ein Leiterwagen** und ein 4spitziger **Pfennschlitten** gegen Baarzahlung versteigert werden.
Eibenstock, den 31. August 1892.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.
Liedmann.

Bekanntmachung.

Es soll in den nächsten Tagen eine **Vertheilung** der für die **Brandbeschädigten** zur Verfügung gestellten **Kleider** stattfinden.

Wer hierbei berücksichtigt zu werden wünscht, wird aufgefordert, sich **sofort** in der **Rathregistratur** unter Angabe des Bedarfs zu **melden**.
Eibenstock, den 31. August 1892.

Der Hilfsausschuß.

Dr. Röhrner.

Hans.

Für die Brandcalamitäten in Eibenstock

— 133 Familien mit 595 Köpfen — wird hierorts in den nächsten Tagen eine Sammlung von Haus zu Haus veranstaltet werden.

Mit der Bitte, nach Kräften zur Vinderung der Noth der betroffenen Einwohner unseres Nachbarortes beitragen zu wollen, wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Der Gemeinderath zu Schönheide.

Bekanntmachung.

Die Feier des **Sedantages** wird in hiesiger Stadt in folgender Weise festlich begangen werden:

Donnerstag, den 1. September 1892, Abends 6 Uhr Zapfenstreich,

Freitag, den 2. September 1892, Früh 6 Uhr Bekruf, ausgeführt vom Stadtmusikchor,

Vormittags 7 Uhr Bekrönung des Kriegerdenkmals,

Vormittags um 10 Uhr Schulfeier im Feldschlösschen und um 11 Uhr Festgeläute.

Die städtischen Gebäude werden beslaggt sein und es wird hiermit die Bürgerschaft ersucht, auch ihrerseits die Häuser mit Fahnen oder auf sonst geeignete Weise zu schmücken. — Eibenstock, den 29. August 1892.

Der Stadtrath.

Dr. Röhrner.

Hans.

Einladung.

Die unterzeichnete Anstalt gedenkt, der Bedeutung des **Sedantages** gerecht zu werden

1. durch eine Feier, die den 2. September d. J. früh 7 Uhr am **Kriegerdenkmale** stattfinden soll und

2. durch eine an selbem Tage, **Vormittags 10 Uhr** beginnende **Festlichkeit** im Saale des „**Feldschlösschens**“.

Zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen werden alle vaterländisch gesinnten Bewohner unsrer Stadt hierdurch ergebenst eingeladen.

Schule zu Eibenstock, den 29. August 1892.

Dennhardt.